

▶ Antibiotika – Behandlung

▶ NEBENWIRKUNGEN VON ANTIBIOTIKA

Die meisten Antibiotika gelten als sichere und gut verträgliche Medikamente. Trotzdem können sie Nebenwirkungen hervorrufen. Typische Nebenwirkungen sind zum Beispiel:

- Magen-Darm-Beschwerden wie Durchfall, Bauchschmerzen und Übelkeit
- allergische Reaktionen der Haut wie etwa Rötungen und Juckreiz
- Scheidenpilz-Infektionen bei Mädchen und Frauen

▶ BEVOR SIE ANTIBIOTIKA EINNEHMEN

Bevor Sie ein Antibiotikum einnehmen, sollten Sie über die Behandlung gut Bescheid wissen. Fragen Sie Ihren Arzt:

- Warum brauche ich das Antibiotikum?
- Was sind mögliche Nebenwirkungen?
- Wie viele Tage lang muss ich das Antibiotikum einnehmen?
- Wie oft am Tag soll ich es nehmen?
- Kann ich das Antibiotikum zusammen mit einer Mahlzeit einnehmen oder ist ein Abstand nötig?
- Beeinflusst das Antibiotikum andere Medikamente, die ich einnehme?

Informieren Sie Ihren Arzt vor einer Antibiotikaeinnahme auch darüber, ob Sie schwanger sind, stillen oder eine bestimmte Unverträglichkeit gegen Antibiotika haben.

▶ MEHR INFORMATIONEN

Quellen, Methodik und weiterführende Links

Der Inhalt dieser Information beruht auf aktuellen wissenschaftlichen Forschungsergebnissen und Empfehlungen für Patienten von Patienten.

Methodik und Quellen: www.patienten-information.de/kurzinformationen/quellen-und-methodik/antibiotika

Informationsblätter "Antibiotika – Resistenzen" und "Multiresistente Erreger": www.patinfo.org

DOI: 10.6101/AZQ/000324

▶ WARUM VORSICHT BEI ANTIBIOTIKA?

Je häufiger Antibiotika verordnet und eingenommen werden, desto höher ist das Risiko, dass sich widerstandsfähige (*resistente*) Bakterien entwickeln und ausbreiten. Mehr zu diesem Thema finden Sie in weiteren Informationsblättern: siehe Kasten unten.

▶ WAS SIE SONST TUN KÖNNEN

- Halten Sie sich an die vorgegebenen Einnahmezeiten. Dreimal täglich bedeutet zum Beispiel alle 8 Stunden.
- Nehmen Sie das Antibiotikum so lange ein, wie es Ihnen verordnet wurde. Auch wenn Sie sich bereits besser fühlen, ist es wichtig, die Behandlung fortzuführen.
- Nehmen Sie kein Antibiotikum, das anderen Personen verschrieben wurde. Geben auch Sie niemandem Ihr Antibiotikum – selbst dann nicht, wenn die Krankheitszeichen sehr ähnlich erscheinen.
- Manche Getränke verändern die Wirkung bestimmter Antibiotika, zum Beispiel Milch. Nehmen Sie daher ein Antibiotikum am besten mit Wasser ein.
- Teilen Sie Ihrem Arzt Auffälligkeiten und unerwünschte Wirkungen mit.
- Es kann hilfreich sein, wenn Sie sich den Namen, die Dosierung, den Zeitpunkt und mögliche Nebenwirkungen aller Antibiotika notieren, die Sie oder Ihr Kind genommen haben.
- Erwarten Sie nicht, dass Ihr Arzt Ihnen oder Ihrem Kind bei jeder Infektion ein Antibiotikum gibt. Bei Erkrankungen durch Viren hilft es nicht.

Verantwortlich für den Inhalt:
Ärztliches Zentrum für Qualität in der Medizin (ÄZQ)
Im Auftrag von: Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV)
und Bundesärztekammer (BÄK)
Telefon: 030 4005-2501 • Telefax: 030 4005-2555
E-Mail/Ansprechpartner: mail@patinfo.org
www.patinfo.org
www.aezq.de



Mit freundlicher Empfehlung